



Mehr Wissen.
Mehr Können.
Mehr Zukunft.

FREIE WÄHLER

Postvertriebsstück Nr.: 08837

LIEBE FREIE WÄHLERINNEN UND FREIE WÄHLER,

die Wahlen zum Europäischen Parlament am 9. Juni 2024 waren ein Erfolg für uns FREIE WÄHLER. Wir konnten ein Mandat hinzugewinnen und entsenden nun drei Abgeordnete nach Brüssel und Straßburg.

Ich gratuliere den Europaabgeordneten Christine Singer, Engin Eroglu und Dr. Joachim Streit ganz herzlich zu Ihrem Erfolg.

Mein Dank gilt aber auch allen Kandidatinnen und Kandidaten die nicht müde wurden für ein gutes Ergebnis für die FREIEN

WÄHLER zu kämpfen. Den vielen Wahlkampf Helfern und Unterstützern unserer Bemühungen, einen erfolgreichen Einzug ins Europäische Parlament zu schaffen, danke ich auch. Nicht zuletzt möchte ich Ulrike Müller für Ihre zehnjährige Tätigkeit als Mitglied des Europäischen Parlaments für die FREIEN WÄHLER sehr herzlich danken.

Wir werden jetzt bereits unseren Blick auf das Wahljahr 2025 werfen müssen, welches dann auch Auswirkungen für die Kommunalwahl 2026 haben wird. Wieder einmal stehen wir vor großen Herausforderungen und jeder Menge Arbeit. Wir FREIEN WÄHLER sind das gewohnt und werden diese Aufgaben wieder erfolgreich meistern.

Wir müssen gemeinsam mit aller Kraft bereits jetzt daran arbeiten, einen größeren Einfluss auf die Bundespolitik zu bekommen. Viele Entscheidungen aus Berlin betreffen massiv unsere Kommunen und die Länder. Unsere kommunalen Krankenhäuser stehen unter massivem Druck aufgrund der bundespolitischen Rahmenbedingungen. Auch die bürger- und kommunalfreundliche Umsetzung der Wärmeplanung hängt wesentlich vom Bund ab. Energiewende, Migration, Wirtschaftsstandort – die Folgen der Bundespolitik wirken sich vollumfänglich vor unserer Haustür aus. Nicht Ideologien von Linksaußen oder Rechtsaußen, sondern pragmatische Lösungsansätze sind notwendig um die Krisen der Zeit zu bewältigen. Wir FREIEN WÄHLER stehen wie keine andere Partei für Pragmatismus und Bürgernähe. Wir trauen uns, Fehlentwicklungen zu benennen, um Lösungen zu ermöglichen.

Allen FREIEN WÄHLERINNEN und FREIEN WÄHLERN, allen FREIE WÄHLER Mandatsträgern aller politische Ebenen, und den Verantwortlichen des BKB mit Klaus Förster gilt mein großer Dank für ihren unermüdelichen Einsatz für die Ziele und die Erfolge der FREIEN WÄHLER.



Ich danke dem Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion und unseren Kabinettsmitgliedern der FREIEN WÄHLER, wie auch dem gesamten Landes- und Bundesvorstand, sowie den Bezirks-, Kreis- und Ortsvorständen der FREIEN WÄHLER in ganz Bayern und Deutschland für die stets gute Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt auch allen Mitarbeitern, die sich stets mit großem Engagement und Fachkompetenz für die FREIEN WÄHLER einsetzen. Eure Arbeit, Eure Begeisterung und Euer Einsatz sind die Wurzeln des Erfolgs der FREIEN WÄHLER!

Ich wünsche Euch allen eine schöne Sommerzeit, sowie schöne und erholsame Urlaubstage und Ferien.

Mit den besten Wünschen, viel Gesundheit, Glück und Erfolg

**Euer
Hubert Aiwanger**

*MdL
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie
Stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident
FW Landes- und Bundesvorsitzender*



INHALT

	Seite 1 Grüßwort Hubert Aiwanger
	Seite 2 Einordnung der Europawahl aus Sicht der FW
	Seite 2 Pressemitteilung: FW gewinnen weiteren Sitz im Europaparlament
	Seite 2 Pressemitteilung: Aiwanger zur Europawahl
	Seite 3 Zukunftstrends, Innovationen und kommunalpolitische Bildung im Landkreis Kulmbach
	Seite 3 MdEP Eroglu wird Vizepräsident der Europäisch Demokratischen Partei
	Seite 4 Seminarübersicht des Bildungswerkes im 2. Halbjahr 2024
	Seite 5 Die Innovative Lösung für den Dorfladen der Zukunft
	Seite 6 Die Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters nach der Kommunalrechtsnovelle

Einordnung der Europawahl aus Sicht der FREIEN WÄHLER

Die Europawahlen im Juni haben ein gemischtes Bild auf EU-Ebene hinterlassen. Obwohl ein politischer Rechtsruck in vielen EU-Mitgliedsstaaten zu beobachten war, insbesondere in Frankreich, Italien, Belgien und Schweden, konnte die Europäische Volkspartei (EVP) ihre Position als stärkste Kraft behaupten und sogar Zugewinne verzeichnen. Dies verdeutlicht die anhaltende Unterstützung für konservative und gemäßigte Kräfte, trotz des Aufstiegs rechtspopulistischer und nationalkonservativer Bewegungen.

Renew Europe: Stabilität trotz Verlusten

Die Fraktion Renew Europe, der auch die FREIEN WÄHLER angehören, musste bei dieser Wahl Verluste hinnehmen, die vor allem durch das schlechte Abschneiden der sozial-liberalen Parteien in Südeuropa, insbesondere in Spanien, Italien und Frankreich, verursacht wurden. Renew Europe erreichte 78 Sitze, was einen Verlust von 24 Sitzen bedeutet. Trotz dieser Rückschläge konnten die klassisch liberalen Parteien innerhalb der Fraktion ihre Position weitgehend halten. Dies zeigt, dass der Kern der liberalen Wählerschaft nach wie vor hinter den Werten von wirtschaftlicher Freiheit und europäischer Integration steht.

Wahlergebnis aus deutscher Perspektive

–„Alles, nur nicht die Regierungsparteien“– das kann man aus den Ergebnissen der Europawahl 2024 in Deutschland ablesen. Mit 23,7 Prozent setzt sich die Union bun-

desweit als stärkste Kraft durch. Die AfD landet mit 15,9 Prozent in der Wählergunst weit oben und überholt SPD und Grüne. Das Bündnis Sahra Wagenknecht holte aus dem Stand 6,2 %. Die etablierten Parteien mussten teilweise erhebliche Verluste hinnehmen, während kleinere Parteien – wie wir FREIEN WÄHLER mit 2,7 Prozent – an Boden gewinnen konnten.

Wahlergebnis der FREIEN WÄHLER

Für die FREIEN WÄHLER war die Europawahl ein bedeutender Meilenstein. Mit dem Gewinn eines dritten Mandats im Europäischen Parlament konnten wir einen wichtigen Erfolg verbuchen. Dies zeigt, dass unsere Politik der regionalen Verankerung und der bürgernahen Lösungen bei den Wählern ankommt.

Allerdings müssen wir auch anerkennen, dass unser Ergebnis in Bayern mit 6,8 % hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Wir sollten daraus lernen, und die poli-



Engin Eroglu

tische Arbeit in Brüssel mit der Fraktion in München besser verzahnen, und unsere Erfolge in Brüssel klar zu kommunizieren.

Unsere drei gewählten Abgeordneten Christine Singer, Dr. Joachim Streit und ich werden sich weiter für eine starke Vertretung bürgerlicher Interessen in der Europäischen Union einsetzen und sich für die regionalen Anliegen unserer Wähler stark machen.

Engin Eroglu, MdEP

FREIE WÄHLER gewinnen weiteren Sitz im Europaparlament hinzu

Die FREIEN WÄHLER konnten bei der Wahl zum Europäischen Parlament erneut ihr Wahlergebnis steigern und sind zukünftig mit drei Abgeordneten im Europäischen Parlament vertreten. Neben der Spitzenkandidatin Christine Singer und dem amtierenden FREIE WÄHLER Europaabgeordneten Engin Eroglu zieht auch Dr. Joachim Streit in das Europaparlament ein.

rinnen und Wählern für das große Vertrauen: „Wir sind glücklich darüber, dass wir bundesweit zulegen konnten. Nach oben hin ist natürlich immer Luft, aber viele andere haben verloren. Wir können feiern! Mit unseren drei Abgeordneten haben wir nun eine gute Ausgangsbasis unsere bürgernahe Politik auf europäischer Ebene umzusetzen.“

Pressemitteilung
FW-Bundesvereinigung

Hubert Aiwanger, FREIE WÄHLER Bundesvorsitzender, bedankt sich bei allen Wähle-



Europawahl - Aiwanger: „Stärkere FREIE WÄHLER auf EU-Ebene zeigen, dass die gesellschaftliche Mitte weiter Gehör finden muss!“

In Bayern, wo die FREIEN WÄHLER seit 2018 Teil der Bayerischen Staatsregierung sind, ist der Zuwachs deutlich. Im Vergleich zu 2019 (5,3 Prozent) erreichen die FREIEN WÄHLER **6,8 Prozent**. Bundesweit legen die FREIEN WÄHLER mit **2,7 Prozent** (+0,5 Prozentpunkte im Vergleich zu 2019) ebenfalls zu und entsenden damit einen dritten Abgeordneten ins Europäische Parlament. FREIE WÄHLER im EU-Parlament sind Christine Singer aus Bayern, Engin Eroglu aus Hessen und Dr. Joachim Streit aus Rheinland-Pfalz.

Hubert Aiwanger, Bundes- und Landesvorsitzender FREIE WÄHLER, sagt:
„Wir FREIEN WÄHLER haben Grund zu feiern. Wir legen von Wahl zu Wahl kontinuierlich

zu und gewinnen einen weiteren EU-Abgeordneten auf jetzt drei für die FREIEN WÄHLER in Brüssel dazu. Das Ergebnis der Europawahl ist ein klares Signal gegen die Ampel, die ein desaströses Ergebnis einfährt. Es braucht wieder Politik für die Bürger und nicht gegen sie. Deshalb braucht es FREIE WÄHLER 2025 auch im Bundestag.“

Susann Enders, Generalsekretärin FREIE WÄHLER Bayern, sagt:

„Das FREIE WÄHLER-Ergebnis ist ein starkes Zeichen in Richtung Bundestagswahl. Wir FREIE WÄHLER haben zugelegt, während viele andere Parteien teils deutlich verloren haben. Auch im Bundestag braucht es ab 2025 eine starke Mitte mit den FREIEN WÄHLERN. Auch

dort muss der gesunde Menschenverstand schädliche Ideologie, die unseren Wohlstand vernichtet, ablösen.“

Und weiter: „Die Politik der Mitte in Europa wird stärker! Wir FREIE WÄHLER haben nicht nur an Prozentpunkten zugelegt, sondern auch einen weiteren Sitz im EU-Parlament dazugewonnen. Das zeigt, die Bürger vertrauen unserer ehrlichen, korrekten und offenen Art und Weise. Wir FREIE WÄHLER vergessen nicht, wo wir herkommen. Wir setzen uns für die Bürger ein und das nehmen die Bürger immer stärker auch über die Grenzen von Bayern hinaus wahr.“

Pressemitteilung FW-Bayern

Zukunftstrends, Innovationen und kommunalpolitische Bildung im Landkreis Kulmbach

EU-Abgeordneter der Freien Wähler Engin Eroglu besucht das Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V. (BKB) in Thurnau und die Unternehmensgruppe Maxit und Bergmann Kalk in Azendorf, Gemeinde Kasendorf.

Aus Hessen hat sich der FW Europaabgeordnete Engin Eroglu (Bild Mitte) auf den Weg



nach Thurnau in Oberfranken gemacht, um das Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V. zu besuchen. Dieser Besuch führte auch zu einem der innovativsten und führenden Unternehmen der Region. Der BKB Vorsitzende Klaus Förster, auch Fraktionsvorsitzender der FW-Kreistagsfraktion, bedankte sich bei Firmenchef Hans-Dieter Groppe (Bild Mitte) und seinem Führungsteam mit



Gabi Förster

Rainer Bütterich (Bild rechts) und Heiko Thiel (Bild links) für die herzliche Gastfreundschaft, die Schilderung einer faszinierenden Firmengeschichte seit 1908, sowie für die Besichtigung des großen Maxit Firmenareals am Hauptstandort Azendorf. Ebenso begeistert zeigte sich MdL Rainer Ludwig in seinem Grußwort.

Die Teilnehmer der Besuchergruppe, bestehend aus FW-Kreistagsmitgliedern, Verwaltung und Referenten des BKB zeigten sich höchst begeistert von diesem Unternehmen, das Visionen und Zukunftstrends stets im Blick behalte, sich aber in den traditionellen Märkten stets ein sicheres Fundament für die Zukunft erschaffen habe.

Gabi Förster

MdEP Eroglu wird Vizepräsident der Europäischen Demokratischen Partei

Die Europäische Demokratische Partei (EDP) hat jüngst den deutschen Europaabgeordneten Engin Eroglu (FREIE WÄHLER) zu ihrem Vizepräsidenten gewählt. Die EDP ist die europäische Parteifamilie von zahlreichen Parteien der politischen Mitte und stellt inzwischen Europaabgeordnete aus Frankreich, Deutschland, Spanien und Belgien. Engin Eroglu, der bereits in der zweiten Wahlperiode dem Europäischen Parlament angehört und stellvertretender Bundesvorsitzender der FREIE WÄHLER ist, übernahm nun nach der Europawahl die Vizepräsidentschaft von seiner Vorgängerin der FREIE WÄHLER Abgeordneten Ulrike Müller.

Engin Eroglu erklärt anlässlich der Übernahme seiner neuen Aufgabe: „Es ist mir eine Ehre, die Nominierung zum stellvertretenden Vorsitzenden der Europäischen Demokratischen Partei anzunehmen. Ich glaube fest an unsere zentristische Vision und bin entschlossen, die Konsolidierungs- und Aufbruchbestrebungen der letzten Jahre voranzutreiben. In meiner neuen Rolle freue ich mich darauf, auf die Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele hinzuwirken, denn in der Europäischen Union gibt es noch viel zu tun.“



Drei wichtige Themen möchte Engin Eroglu in seiner neuen Funktion umgehend angehen:

- Die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist für die Stärkung der EU-Wirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Angesichts der 13 Millionen Arbeitslosen in der EU müssen wir in Bildung investieren und ein unternehmensfreundliches Umfeld schaffen.
- Darüber hinaus stehen wir vor der Herausforderung einer weiterhin anhaltenden Inflation. Während die EZB natürlich die treibende Kraft bei der Bekämpfung ist, müssen die Mitgliedsstaaten und die EU ihren Teil dazu beitragen und die Haushaltsdisziplin wahren. Eine stabile

Währung und gesunde öffentliche Finanzen sind die Grundlage für wirtschaftlichen Wohlstand und soziale Sicherheit in der gesamten Union.

- Ein weiteres zentrales Thema ist die strategische Autonomie der EU. Die Europäische Union muss unbedingt autonomer und unabhängiger werden, um besser auf äußere Aggressionen vorbereitet zu sein und unsere Verwundbarkeit zu verringern. Dies gilt nicht nur für die Verteidigung, sondern auch für strategische Industrien, Energieversorgung und digitale Infrastruktur. Wir müssen daran arbeiten, die EU widerstandsfähiger und unabhängiger von externen Akteuren zu machen.

„In all diesen Bereichen werde ich mich mit ganzem Herzen dafür einsetzen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen und die Europäische Demokratische Partei voranzubringen. Gemeinsam können wir eine starke, unabhängige und wirtschaftlich florierende Europäische Union schaffen, die ihren Bürgern Sicherheit und Wohlstand bietet.“, erklärt Eroglu abschließend.

Pressemittellung, FW-Bundesvereinigung

Seminarübersicht des Bildungswerkes im 2. Halbjahr 2024



September

Fr. 06.09.2024	Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing	Unglaub	Schwaben - Augsburg
Fr. 20.09.2024	Neue Mitglieder werben – Klasse statt Masse	Unglaub	Niederbayern
Fr. 20.09.2024	Kommunalwahl – Sie kandidieren zum ersten Mal, was kommt auf Sie zu?	Kleiber	Schwaben
Fr. 27.09.2024	Kommunale Wärmeplanung – neue Pflichten, aber auch Chancen für unsere Städte und Gemeinden	Bächer	Mittelfranken
Sa. 28.09.2024	Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten	Zeise	Niederbayern

Oktober

Fr. 04.10.2024	Kommunale Wärmeplanung – neue Pflichten, aber auch Chancen für unsere Städte und Gemeinden	Bächer	Niederbayern
Fr. 04.10.2024	Baugenehmigung – Die Rolle der Gemeinde	Metz	Unterfranken - Burgpreppach
Sa. 05.10.2024	Kommunale Wärmeplanung – neue Pflichten, aber auch Chancen für unsere Städte und Gemeinden	Bächer	Oberfranken – Kronach
Fr. 11.10.2024	Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige“ Heizungsanlage?	Bächer	Oberpfalz - Tannesberg
Fr. 11.10.2024	Neue Ideen für die Kommune und wie man sie umsetzt	Unglaub	Niederbayern
Sa. 12.10.2024	Neues Steuerungsmodell – modern oder überzogen?	Kleiber	Unterfranken - Lülsfeld
Fr. 18.10.2024	Neuerungen im Baurecht – BauGB und Bauleitplanung	Wagner	Niederbayern
Fr. 18.10.2024	Social Media und das Web 2.0 – Chancen und rechtliche Risiken beim Einsatz in der Praxis	Koch	Unterfranken
Sa. 19.10.2024	Social Media und das Web 2.0 – Chancen und rechtliche Risiken beim Einsatz in der Praxis	Koch	Unterfranken
Sa. 19.10.2024	Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten	Zeise	Oberfranken - Rödental
Fr. 25.10.2024	Lebensqualität im Alter – eine kommunale Herausforderung	Dr. Abbé	Niederbayern
Fr. 25.10.2024	Geschäftsgang des Gemeinderates – Neuerungen im Kommunalrecht	Neubauer	Mittelfranken
Sa. 26.10.2024	Heizen – Abgaben, Verbote, Fördermittel – gibt es überhaupt die „richtige“ Heizungsanlage?	Bächer	Unterfranken - Eisenheim
Sa. 26.10.2024	Kommunikationstraining spezial – Rhetorik und Kommunikationsstrategie bei Wahlen	Zeise	Schwaben

November

Fr. 08.11.2024	Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde	Ziegler	Niederbayern
Fr. 08.11.2024	Crashkurs Kommunalrecht – Rechte, Pflichten und Möglichkeiten als Mandatsträger in Städten, Märkten und Gemeinden.	Geyer	Mittelfranken
Fr. 8.11.2024	Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik – und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.	Bächer	Unterfranken
Fr. 15.11.2024	Lebensqualität im Alter – eine kommunale Herausforderung	Dr. Abbé	Oberfranken - Rödental
Sa. 16.11.2024	Kommunikationstraining – souveränes und wirkungsvolles Auftreten	Zeise	Niederbayern
Fr. 22.11.2024	Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing	Unglaub	Oberpfalz - Wiesau
Fr. 22.11.2024	Sonnenenergie – kostenlos aber nicht umsonst. Photovoltaik – und Solarthermieanlagen wirtschaftlich realisieren.	Bächer	Niederbayern
Fr. 22.11.2024	Lebensqualität im Alter – eine kommunale Herausforderung	Dr. Abbé	Oberfranken - Bad Rodach
Sa. 23.11.2024	Social Media und das Web 2.0 – Chancen und rechtliche Risiken beim Einsatz in der Praxis	Koch	Schwaben
Sa. 23.11.2024	Rhetorik im Ehrenamt	Zeise	Unterfranken
Fr. 29.11.2024	Wie gewinne ich eine Wahl – Persönlichkeit, Psychologie, Marketing	Unglaub	Unterfranken
Sa. 30.11.2024	Kommunikationstraining – Umgang mit Stress und Konflikten	Zeise	Oberpfalz - Tannesberg

Dezember

Sa. 07.12.2024	(Jugendliche) Mitglieder für ehrenamtliche (Mit-)Arbeit begeistern	Ziegler	Schwaben
----------------	--	---------	----------

Aktuelle Termine, Informationen und Anmeldungen unter www.bkb-bayern.de
Stand 15.7.2024, Änderungen vorbehalten.

Die Innovative Lösung für den Dorfladen der Zukunft

Susann Enders MdL und Generalsekretärin, ist als Vertreterin der Freien Wähler in ganz Bayern unterwegs, nicht nur um sich über innovative Projekte zu informieren, sondern auch um die Nöte und Sorgen der Bürger direkt vor Ort aufzunehmen. Vor kurzem war sie im Gespräch mit Direktvermarktern über eine innovative Lösung für den Dorfladen der Zukunft, der jedoch an einem veralteten Gesetz scheitern könnte.

Wer im Einzelhandel in die Lebensmittelregale blickt, sieht oft Lebensmittel aus fernen Ländern. Viele kleine regionale Erzeuger haben weder die Möglichkeit, Lieferverträge mit großen Einzelhandelsketten zu schließen, noch einen Hofladen zu betreiben. Deshalb braucht es innovative Lösungen, um das „Dorfleben“ attraktiv zu gestalten und die regionalen Erzeuger in den Mittelpunkt zu stellen.

Hofläden scheitern oft am fehlenden Personal, Lebensmittelhäuschen an ausgenutztem Vertrauensvorschuss. Beeindruckt konnte sich Susann Enders vor kurzem im Landkreis Landsberg am Lech Einblick in ein spannendes Dorfladenkonzept verschaffen, welchen ihr Familie Rid aus Obermeitingen gewährte.

Bei der Dorfladenbox handelt es sich um ein Konzept eines österreichischen Anbieters, welches ohne Verkaufspersonal auskommt und dem Betreiber vor Ort freie Hand bei der Wahl seiner regionalen „Lieferanten“ lässt. Vorgabe ist lediglich, dass ausschließlich handwerklich hergestellte Produkte von kleinstrukturierten Betrieben aus der Region verkauft werden.

Der Zutritt erfolgt über ein App-System, über welches auch die bargeldlose Zahlung abgewickelt wird - der Verkauf er-



Florian Lichtenstern

folgt automatisiert. Dies garantiert eine deutliche Unattraktivität für Raubüberfälle. Zudem ist ein Überblick über die vorhandenen Waren durch die App vom Sofa aus möglich.

Das Ehepaar Rid war vor der Entscheidung, eine Dorfladenbox zu betreiben, Direktvermarkter auf Vertrauensbasis, was jedoch nach einiger Zeit nicht mehr funktionierte. Mittlerweile betreiben sie zwei Dorfladenboxen (Obermeitingen und Untermeitingen) und bieten so über fünfzig regionalen Kleinstbetrieben eine Basis, ihre Produkte zu verkaufen.

Aktuell scheitert der personallose Verkauf an Sonntagen schlichtweg an einer Regelung, die dem Grunde nach zum Schutz der Arbeitnehmer gedacht war: Das Bayerische Ladenschlussgesetz. Im vergangenen Jahr haben die Freien Wähler zur Bayerischen Landtagswahl nicht nur beachtlich an Stimmen zugelegt, sondern 40% der Themen des Koalitionsvertrags zwischen Freien Wählern und CSU vorgegeben. Als neue Form der Nahversorgung haben die Freien Wähler im Koalitionsvertrag den durchgehenden Betrieb von digitalen Kleinstsupermärkten eingebracht.

Wird der Koalitionspartner zu seiner Zusage im Koalitionsvertrag stehen und die Sonntagsöffnung digitaler Kleinstsupermärkte umsetzen?

Florian Lichtenstern
FW-Bayern



Susann Enders MdL (in der Mitte), Generalsekretärin Freie Wähler Bayern und Familie Rid

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V., Berndorfer Str. 18, 95349 Thurnau, FW Landesverband und Landesvereinigung Freie Wähler Bayern e. V.
Druck: Offsetdruckerei W. Täuber, Inh. Volker Täuber, 95359 Kasendorf.

Liebe Leserin, lieber Leser, damit Sie der „FREIE WÄHLER“ im Postversand immer aktuell erreichen kann, melden Sie bitte Neumitglieder in Ihrem Verband und Adresswechsel in die BKB-Ge-

schäftsstelle, Berndorfer Str. 18, 95349 Thurnau; Telefon: 09228 9969566; Fax: 09228 9969567; E-Mail: geschaeftsstelle@bkb-bayern.de; Internet: www.bkb-bayern.de.

Eine Umbestellung oder Neuanmeldung von Postversand oder E-Mail-Bezug des „FREIEN WÄHLERS“ ist jederzeit über das Kontaktformular unter www.bkb-bayern.de möglich. Hier finden Sie auch das aktuelle Seminarangebot und können sich direkt zu Ihrem Wunschseminar anmelden. Möchten Sie regelmäßig die neuesten Freie-Wähler-Pressemitteilungen in Ihrem Postfach finden? Dann schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an die

FW-Landesgeschäftsstelle in München: info@fw-bayern.de mit Nennung Ihres Namens, Ihres Ortsvereins sowie Ihrer E-Mail-Adresse. Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet ausschließlich der Verfasser verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Leider können nicht alle eingereichten Beiträge, Berichte über Mitgliederversammlungen oder Geburtstage, veröffentlicht werden. Vereinsjubiläen werden i. d. R. erst ab 25-jährigem Bestehen veröffentlicht. Die Redaktion bittet um Verständnis. Redaktionelle Beiträge nimmt die Redaktion gerne unter E-Mail: geschaeftsstelle@bkb-bayern.de entgegen.

Die Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters nach der Kommunalrechtsnovelle

Die Neufassung der Gemeindeordnung hat neben zahlreichen lediglich kleineren Anpassungen auch größere Neuerungen mit sich gebracht. Darunter auch die Neuordnung der Rechtsstellung des ersten Bürgermeisters oder der ersten Bürgermeisterin in Artikel 34 Gemeindeordnung (GO). Gemäß Art. 34 GO alte Fassung waren Bürgermeister in Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern regelmäßig Beamte auf Zeit, in Gemeinden darunter Ehrenbeamte. Für Gemeinden mit mehr als 5.000 aber weniger als 10.000 Einwohnern bestand allerdings die Möglichkeit, per Satzung festzusetzen, dass der erste Bürgermeister Ehrenbeamter ist, während Gemeinden unter 5.000 Einwohnern festlegen konnten, dass der erste Bürgermeister Beamter auf Zeit ist.

Die neue Fassung des Art. 34 GO ändert dies nun insofern, als alle Bürgermeister in Gemeinden über 2.500 Einwohnern automatisch Beamte auf Zeit sind, und lediglich in Gemeinden zwischen 2.500 und 5.000 Einwohnern per Satzung entschieden werden kann, dass der erste

Bürgermeister stattdessen Ehrenbeamter ist. In Gemeinden unter 2.500 Einwohnern sind die ersten Bürgermeister weiterhin Ehrenbeamte, wenn nicht eine Satzung Anderes bestimmt.

Außer der Änderung der Rechtsstellung an sich, ergeben sich für die bayerischen Gemeinden durch diese Änderungen zwei weitere Dinge, die unter Umständen beachten werden müssen:

1. Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern konnten auch vor der Gesetzesänderung Satzungen erlassen, die festlegten, dass der erste Bürgermeister Ehrenbeamter sei. Diese Satzungen hatten bisher lediglich deklaratorischen Charakter, da sie die Rechtslage einfach wiedergaben. Da diese Satzungen allerdings ihre Gültigkeit mit der Gesetzesänderung nicht verlieren, würde dies dazu führen, dass in diesen Gemeinden der Bürgermeister nach der nächsten Wahl Ehrenbeamter wäre, auch wenn dies für Gemeinden über 2.500 Einwohner nicht mehr gesetzlicher Automatismus ist. Betroffene Gemeinden sollten ihre Satzung



Kilian Spies

überprüfen und entsprechend ändern, falls dies nicht gewünscht ist.

2. Die oben erwähnte Satzungsänderung muss spätestens 90 Tage vor der Bürgermeisterwahl wirksam werden. Da seit Kurzem bekannt ist, dass die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen am 08.03.2026 stattfinden sollen, ist bereits bekannt dass Änderungen an den besprochenen Satzungen bis zum 08.12.2025 gemacht werden müssen, um sich noch auf die nächste Amtszeit auszuwirken.

*Kilian Spies, B.A.
Diplom-Verwaltungswirt*